

# INHALTSVERZEICHNIS

0. Einleitung .....	15
0.1. Zur Auswahl der Textbasis .....	15
0.2. Anliegen und Fragwürdigkeit der Arbeit .....	16
0.3. Methodik .....	19
0.4. Hinweise .....	20
0.5. Dank .....	20

## 1. KAPITEL

1. DAS WIRKLICHKEITSVERSTÄNDNIS BEI FRIEDRICH HEER .....	22
1.1. <i>Das erste Grundprinzip: Die Eine Wirklichkeit</i> .....	23
1.1.1. Das Denkprinzip ‚Einheit der Wirklichkeit‘ .....	23
1.1.2. Die Grundhaltung des Vertrauens .....	27
1.1.2.1. Die Rede vom Archaischen .....	27
1.1.2.2. Das archaische Urvertrauen .....	33
1.2. <i>Das zweite Grundprinzip: Die Eine Wirklichkeit als Kommunikation</i> .....	38
1.2.1. Das Denkprinzip der Kommunikation .....	38
1.2.2. Die Grundhaltung der Kommunikation .....	40
1.3. <i>Das dritte Grundprinzip: Die Eine Wirklichkeit als Kommunikation der Gegensätze</i> .....	47
1.3.1. Das Denkprinzip: Die Dynamik der Gegensätze .....	47
1.3.1.1. Komplementäre Gegensätze als Ansage des Ganzen..	48
1.3.1.2. Relative Gegensätze als Ansage des notwendigen Miteinanders .....	49
1.3.1.3. Dialektik .....	51
1.3.1.4. Leben als Konflikt .....	61
1.3.2. Die Grundhaltung des Gesprächs der Feinde .....	62
1.3.2.1. Das innere Gespräch der Feinde .....	63
1.3.2.2. Der Untergrund .....	66

1.3.2.3. Der Sprung über den Schatten .....	70
1.3.2.4. Das äußere Gespräch der Feinde.....	74
1.3.2.5. Dialektik und Dialogik .....	81
1.4. <i>Das vierte Grundprinzip: Die Eine Wirklichkeit als Prozeß der Kommunikation der Gegensätze</i> .....	83
1.4.1. Das Denkprinzip: Die Wirklichkeit als energetischer Prozeß..	83
1.4.1.1. Die Erhaltung der Energie .....	85
1.4.1.2. Geschichte ist Gegenwart .....	86
1.4.1.3. Die Ungleichzeitigkeit der Zeitgenossen .....	88
1.4.1.4. Die nukleare Metaphorik des Prozesses .....	90
1.4.1.5. Die prozessuale Wandlung als Schöpfung und Zerstörung.....	92
1.4.1.6. Die Liquidation.....	94
1.4.1.7. Der Prozeß als Fortschritt .....	96
1.4.2. Die Grundhaltung der Hingabe in den Wandel .....	100
1.4.2.1. Die Kosten des Fortschritts.....	103
1.4.2.2. Die Schmerzerfahrung .....	104
1.4.2.3. Die Anerkennung der menschlichen Tragik .....	105
1.4.3. Der Prozeß bei Heer im Licht der Prozeßphilosophie .....	108
1.5. <i>Der Modus loquendi bei Friedrich Heer</i> .....	112
1.5.1. Prediger und Prophet .....	112
1.5.2. Die Unschärfe der Begrifflichkeit .....	115
1.5.3. Die Methode des Assoziierens .....	116
1.6. <i>Zusammenfassung</i> .....	117

## 2. KAPITEL

2. GOTT UND MENSCH.....	120
2.1. <i>Die trinitarische Gottheit</i> .....	120
2.1.1. Die Trinität als Urbild der Einen pluralen Wirklichkeit.....	120
2.1.2. Die dreifaltige Gottheit als nuklearer Prozeß und die Frage der Theodizee .....	125
2.1.3. Der Mensch im Wandlungsprozeß der dreifaltigen Gottheit	129
2.2. <i>Gott als Vater</i> .....	132

2.3. <i>Die Wirklichkeit als Schöpfung</i> .....	135
2.3.1. Die Schöpfung als Kommunikation der Gegensätze .....	135
2.3.2. Gott im Feind – Das Anderssein als Schöpfungsauftrag .....	136
2.3.3. Die Undurchschaubarkeit der göttlichen Heilsökonomie ....	142
2.3.3.1. Gott als Erzieher .....	146
2.3.4. Die der Schöpfung mitgeteilte kreative Kraft .....	149
2.3.4.1. Die kreative Kraft der Phantasie als politische Vision der Menschwerdung .....	153
2.3.4.1.1. Die Zeugungskraft des Menschen in Kunst und Technik .....	156
2.3.4.2. Die kreative Kraft im spielerischen Experiment .....	160
2.3.4.2.1. Das Lachen .....	166
2.3.4.2.2. Die Spielende Gottheit als Dialektik von Schöpfung und Zerstörung .....	167
2.3.4.3. Dichtung und Wahrheit des Menschen .....	169
2.3.4.3.1. Die Lüge .....	174
2.3.4.3.2. Die Dichtung Gottes .....	175
2.3.4.3.3. Was ist Wahrheit? .....	179
2.4. <i>Jesus Christus</i> .....	180
2.4.1. Der gekreuzigte Christus und die Folgen .....	181
2.4.2. Auf dem Weg der Menschwerdung .....	193
2.4.3. Versuch und Irrtum des Gottesreiches .....	194
2.4.4. Das Scheitern des Menschen Jesus von Nazareth .....	198
2.4.5. Die Sache mit der Auferstehung .....	201
2.4.6. Das Offenhalten der Frage nach dem Sinn des Leidens .....	203
2.4.7. Auferstanden in die Wirkungsgeschichte .....	206
2.4.8. Menschwerdung Jesu und Menschwerdung des Menschen	208
2.5. <i>Der Geist</i> .....	205
2.5.1. Der Geist als die schöpferische Energie der Kommunikation der Gegensätze .....	205
2.5.1.1. Der Geist und die „Lügenpropheten“ .....	220
2.5.2. Gottesgeist und Menscheng Geist .....	222
2.5.2.1. Die Unterscheidung der Geister .....	222
2.5.2.2. Die Inkarnation des Geistes .....	227
2.5.2.3. Heer und Hegel .....	231
2.6. <i>Die Rede von der Transzendent</i> .....	235

2.7. <i>Mystik</i> .....	243
2.7.1. Der Gott der Gegenwart .....	244
2.7.2. Mystik als Geltenlassen .....	246
2.7.3. Die dunkle Nacht der Gottheit .....	247
2.7.4. Das Umschweigen der Gottheit .....	248
2.7.5. Feuer .....	251
2.7.5.1. Die Dornbuscherfahrung des Friedrich Heer .....	252
2.8. <i>Der Gottesbeweis als Menschenbeweis</i> .....	255
2.9. <i>Zusammenfassung</i> .....	258

### 3. KAPITEL

3. KRITIK DER HISTORISCHEN CHRISTENTÜMER .....	262
--	-----

#### 1. Teil

3.1.1. <i>Die Einheit von Reich und Gottesreich</i> .....	263
3.1.1.1. Die Notwendigkeit der Institutionalisierung des Christentums .....	265
3.1.1.1.1. Krebskrankheit Monophysitismus .....	267
3.1.1.2. Die Entstehung des europäischen Westens aus der Resistance .....	268
3.1.1.3. Das Heilige Reich der Kaiser .....	270
3.1.1.3.1. Die religiös-politische Einheit des Reiches .....	271
3.1.1.3.2. Das Reich als monotheistischer Totalstaat .....	274
3.1.1.3.3. Der Zerfall der Einheit in die Gegensätze .....	276
3.1.1.4. Die Dichtung der Papstkirche .....	280
3.1.1.4.1. Kreuzzug – der heilige Krieg .....	283
3.1.1.5. Die Folgen des Investiturstreits .....	287
3.1.1.5.1. Die Entsakralisierung der Herrschaftsmacht .....	287
3.1.1.5.2. Die Entsakralisierung der Kirche – der Spiritualismus .....	289
3.1.1.5.3. Die Verwandlung der Reichseinheit .....	292
3.1.1.6. Die Welt der Väter – die Gegenwelt der Söhne .....	294
3.1.2. <i>Interpretationsansatz 1: Geschichtsschreibung als Bilanzierung der Entwürfe einer inkarnatorischen Verwirklichung des Christlichen</i> .....	297

3.1.2.1.	Die Geschichte des Christentums als das Ringen um die Menschwerdung.....	297
3.1.2.2.	Christentum und Politik.....	303

## 2. Teil

3.2.1.	<i>Die Entfaltung der Gegensätze</i> .....	305
3.2.1.1.	Das neue Gottesvolk .....	305
3.2.1.2.	Religiöse Bewegungen und Häresien .....	308
3.2.1.2.1.	Der Wille zur Frömmigkeit .....	308
3.2.1.2.2.	Das Reich der Innerlichkeit.....	310
3.2.1.2.3.	Die franziskanische Bewegung .....	314
3.2.1.2.4.	Die Neubewertung der Häresie .....	316
3.2.1.2.4.1.	„opportet et haereses esse“ .....	319
3.2.1.3.	Reformation .....	321
3.2.1.3.1.	Luther als religiöses Genie .....	321
3.2.1.3.2.	Die Konkurrenz der Konfessionen .....	322
3.2.1.4.	Die Dritte Kraft .....	325
3.2.1.5.	Die Leistungen des Nonkonformismus.....	331
3.2.1.5.1.	Hochaufklärung – das Feindgespräch als personale Demokratie .....	336
3.2.1.6.	Der Prozeß der Säkularisierung .....	337
3.2.1.6.1.	Säkularisierung als Folge des Plausibilitäts- verlustes.....	338
3.2.1.6.2.	Säkularisierung als Folge des Spiritualismus .....	338
3.2.1.6.2.1.	Die neue Arbeitswelt des Calvinismus .....	340
3.2.1.6.3.	Säkularisierung als Folge der Marginalisierung .....	343
3.2.1.6.4.	Die Neubewertung der Säkularisierung .....	346
3.2.1.6.4.1.	Neue Namen für Gott – der Atheismus .....	346
3.2.1.6.4.2.	Der kreative Zerfallsprozeß des Christlichen .....	349
3.2.1.7.	Revolution .....	350
3.2.1.7.1.	Die franziskanischen Spiritualen .....	353
3.2.1.7.2.	Der neue Bund – England .....	355
3.2.1.7.3.	Die Säkularisierung der Revolution – Frankreich....	358
3.2.1.7.3.1.	Die sakralisierte Nation – Rousseau .....	360
3.2.1.7.4.	Die revolutionäre Wissenschaft .....	362
3.2.1.7.5.	Der jüdische Messianismus.....	366
3.2.1.8.	Das Ghetto der katholischen Defensive .....	370
3.2.2.	<i>Interpretationsansatz 2: Geschichte als dichterische Rekonstruktion</i> .....	373

### 3. Teil

3.3.1. <i>Die Logik der Unmenschlichkeit</i> .....	378
3.3.1.1. Die Spaltung der Wirklichkeit.....	379
3.3.1.2. Selbstbehauptung .....	379
3.3.1.3. Die geschlossene Gesellschaft .....	380
3.3.1.3.1. Der Platonismus als Quelle des Einheitswahns .....	383
3.3.1.3.2. Die Angst der Angstmacher .....	384
3.3.1.4. Der defiziente Umgang mit den ‚Anderen‘ .....	386
3.3.1.4.1. Die Frau als Opfer des Männlichen .....	387
3.3.1.4.1.1. Die marianische Sonderreligion .....	382
3.3.1.4.2. Die massa damnata des Manichäismus.....	393
3.3.1.4.2.1. Die Infantilisierung der Massen .....	398
3.3.1.4.2.2. Die instrumentelle Vernunft .....	399
3.3.1.4.3. Die Vermönchung der Welt .....	402
3.3.1.4.3.1. Die Dialektik von Weltflucht und Weltsucht .....	404
3.3.1.4.4. Der Antisemitismus.....	406
3.3.1.5. Die Verwaltung des Gottesschreckens .....	410
3.3.1.5.1. Denunziation .....	410
3.3.1.5.2. Tod und Vertreibung .....	412
3.3.1.5.2.1. Die spanische Selbstreinigung .....	416
3.3.1.5.3. Die Logik der Säuberung .....	417
3.3.1.5.4. Der Integralismus – Ordnung für den schwachen Gott .....	420
3.3.1.5.5. Der politische Messianismus .....	423
3.3.1.5.5.1. Die Rekonstruktion des sowjetischen Experiments..	426
3.3.1.6. Die praktizierte Apokalypse .....	429
3.3.1.6.1. Jenseitigkeit.....	431
3.3.1.6.1.1. Die Verteufelung als Selbsthaß, Menschenhaß und Gotteshaß .....	432
3.3.1.6.1.2. Das Jüngste Gericht als Endlösung.....	432
3.3.1.6.2. Reale Höllen und fade Himmel .....	433
3.3.1.6.3. Der Teufel .....	437
3.3.1.6.4. Die Gesundung der Eschatologie .....	439
3.3.1.7. Hitler als religiöses Phänomen .....	444
3.3.1.8. Besitzer der Wahrheit? .....	451
3.3.2. <i>Interpretationsansatz 3: Geschichtsschreibung als Psychoanalyse der historischen Christentümer</i> .....	452
3.4. <i>Interpretationsansatz 4: Geschichtsschreibung als prophetische Kritik</i> .....	455
3.5. <i>Zusammenfassung</i> .....	459

# 4. KAPITEL

4. DIE VISION DES CHRISTLICHEN.....	465
4.1. <i>Zur Problemlage des Christlichen in der Gegenwart</i> .....	465
4.2. <i>Die eine pluralistische Menschheitsgesellschaft</i> .....	471
4.2.0.1. Das europäische und das christliche Welterbe ..	473
4.2.1. Das Projekt der Aufklärung .....	476
4.2.1.1. Demokratie .....	476
4.2.1.2. Bildung .....	479
4.2.1.3. Metapolitik .....	481
4.3. <i>Die offene Katholizität</i> .....	483
4.3.0.1. Das Vorbild der Wissenschaft .....	491
4.3.1. Die eine Welt als mystische Erfahrung .....	491
4.3.1.1. Die Zugvögel der Zukunft .....	494
4.3.2. Christ sein .....	495
4.3.2.1. Frommsein mitten in der Welt .....	497
4.3.2.1.1. Wandlung und eucharistische Tischgemeinschaft .....	501
4.3.2.1.2. Die Konversion der Energie .....	504
4.3.2.1.3. Die Tischgemeinschaft in den Romanen Friedrich Heers .....	507
4.3.2.1.3.1. Der achte Tag (1950) .....	507
4.3.2.1.3.2. Scheitern in Wien (1974) .....	509
4.3.2.1.3.3. Aster und der Alte (1976) .....	513
4.3.2.1.4. Eine theologische Deutung der Eucharistie im Vergleich zur Auffassung Friedrich Heers....	515
4.3.2.2. Die neue Spiritualität .....	525
4.3.2.2.1. Der christliche Widerstand .....	527
4.3.2.2.2. Die Anerkennung der Tragik .....	532
4.3.2.2.3. Spiritualität der Materie .....	532
4.3.2.3. Einwurzelung im Judentum .....	537
4.3.2.4. Feindesliebe .....	544
4.3.2.4.1. Der Christ als Frieder .....	547
4.3.2.4.2. Primat der Caritas .....	548
4.3.2.4.3. Kleriker und Laien .....	549

4.4. <i>Die Kunst zu leben</i> .....	554
4.4.1. ars vivendi .....	554
4.4.1.1. Klein-Sein .....	554
4.4.1.1.1. Die Heiligen .....	557
4.4.1.2. Leicht-Sein .....	559
4.4.1.3. Heiter-Sein .....	560
4.4.2. ars amandi .....	561
4.4.2.1. Ehe und Familie .....	564
4.4.3. ars moriendi .....	566
4.5. <i>Die umfassende Gemeinschaft der Heiligen</i> .....	570
4.6. <i>Zusammenfassung</i> .....	573
5. <b>SCHLUSSREFLEXION</b> .....	576
Persönliches Nachwort .....	584
Literaturverzeichnis .....	584
Verzeichnis der Kurzzitationen der Werke Friedrich Heers .....	585
Zitierte Werke von Friedrich Heer in chronologischer Abfolge .....	587
Weitere Literatur .....	591